

# radiowelt

MÜNCHEN, DEN 4 SEPTEMBER 1949 · JAHRGANG 4 · HEFT 36 · 30 PFG



Foto:  
Buchholz



**Alfons Baier**

mit seinen Schrammeln ist zum Begriff für echte Volksmusiksendungen am Bayerischen Rundfunk geworden. In diesen Tagen feierte er das Jubiläum der 200sten Sendung. Auf Seite 7 lesen Sie mehr über ihn.



Mit dem Musizieren allein ist es nicht getan. Da will so manches über Programm, Instrumentierung und Besetzung überlegt und beredet sein, so wie sich hier Alfons Bauer mit seinem bewährten Helfer Sopp Wilhelm berät.



Sein Sherry, sein treuer Spaniel, hat seine ganze Liebe. Freilich, wenn einer so schön Männechen machen kann, muß man ihm ja gut sein.

## Wir jübilieren mit ALFONS BAUER

dem Interpreten echter Volksmusik am Bayerischen Rundfunk

Das ist heute genau vier Jahre her. Da stand ein Mann im Vorzimmer des amerikanischen Kontrolloffiziers im Funkhaus München — einer, der im Gegensatz zu vielen anderen nicht mit vagen Ideen und Plänen, sondern mit einem handfesten Vorschlag kam: Was dem Sender München bisher noch unbedingt fehlte, war die Volksmusik. Und die wollte er machen. Man bestellte Alfons Bauer samt seinem kleinen Ensemble, das er innerhalb von vier Wochen zusammengetrommelt hatte, zur Probe und bereits am darauffolgenden Sonntag war die neugegründete Volksmusikkapelle zum erstenmal über Radio München zu hören. Alfons Bauer wurde zum ständigen Begleiter durch den musikalischen Teil des Sonntagnachmittags und bestritt bald, auf Grund der immer zunehmenden Hörerwünsche, auch zahlreiche Musiksendungen des Wochenprogramms.

Schon als sechsjähriger kleiner Bub liebte Alfons Bauer seine Zither über alles. Kein Wunder, denn das Zitherspiel gehört zur Familientradition der Bauers. Nach einem siebenjährigen eifrigen Studium nahm die Firma Elton in Stuttgart und die Deutsche Grammophon AG., Berlin, die ersten Schallplattenaufnahmen mit ihm vor. Als Terzettspieler der Lindnerschen Bauernbühne bereiste Alfons Bauer in der Folgezeit alle Teile Deutschlands und gastierte über ein Jahr in der Schweiz, bis der Krieg seine Tätigkeit vorläufig beendete.

Es sind heute nicht nur die bayerischen Landsleute, die Alfons Bauer

ihre Anerkennung für seine Sendungen zum Ausdruck bringen, sondern nicht selten auch Zuag'roaste. Daß er sich so in die Herzen der Hörer hineingespielt hat mit seinen Liedern, Walzern, Polkas, Märschen und Ländlern — vielfach übrigens eigenen Kompositionen — verdankt Alfons Bauer nicht zuletzt seinem ständigen Bemühen, seine Kapelle fortlaufend zu verbessern — und seiner unermühtlichen Probenarbeit. Sein Spiel in den drei verschiedenen Besetzungen — in der Schrammelbesetzung, der Bauernmusik und der neueren Besetzung — trägt jedem spezifischen Wunsch der Volksmusikfreunde Rechnung. Radio Stuttgart, der Südwestfunk und der NWDR Hamburg verpflichteten ihn zu Gastsendungen. Die Schallplatten der Kapelle Bauer finden, abgesehen von deutschen Käufern, sogar im Ausland, in England, Skandinavien und der Schweiz zahlreiche Liebhaber; und neuerdings ist Radio Stockholm mit dem Angebot zu einem Gastspiel an ihn herangetreten. Soll er seine bayerischen Hörer wirklich auf einige Wochen verlassen? Daß er dann auch Sherry, seinen Spaniel, und sein Auto, dem seine Liebe gleich nach dem Zitherspiel gehört, verlassen müßte, würde er vielleicht noch verschmerzen können.

M. M.

Um Alfons Bauer geschart eine Gruppe seiner Getreuen, allen voran die sichere Stütze des Ensembles, der Baßgitarrist Sopp Wilhelm (vorne rechts). Bilder: Buchholz



## SPORTSPRECHER des deutschen Rundfunks 1. Folge

Rolf Wernicke, welcher Sportenthusiast kennt ihn nicht? Seit zehn Jahren reist er quer durch Europa mit seinem Mikrophon, hauptsächlich für den SWF tätig.

Herbert Zimmermann, seit 1944 beim NWDR. Sprach in London und St. Moritz. Grabe Gehversuche während des Krieges bei Berlin. Besondere Gebiete: Boxen. Rolf Wernicke am Deutschl-Sender.

Der Leiter der Leipziger Rundfunk-Sportredaktion, Kurt Schott-11861, ist 36 Jahre alt und Motorsport ist sein besonderes Feld. [Neckenheim und Nürburgring]. daneben Fußball und Wintersport.

Günther Jendrich, ein Mann vom Nachwuchs, tätig beim SWF. Motorer ist sein besonderes Feld. [Neckenheim und Nürburgring]. Fotos: Grimm, Spreinberg, Vollrath

Ludwig Maibohm, die Frankfurter Kanone. Schließt die packendsten Bilder aus jedem Sportgeschehen fidsicher heraus. Kein Hörer, der seine Stimme nicht kennt.

